



Eckhard Rahlenbeck,
Neckartenzlingen

Bildung um der Menschen willen

Neustart im Vorstand

Grundlagen evangelischer Bildungsarbeit definiert

Bedingt durch die Kirchenwahlen im November letzten Jahres, stellen sich die Gremien unserer Gemeinden und Kirchenbezirke in diesem Frühjahr in aufgefrischter Zusammensetzung neu auf.

Auch in unserem Bildungswerk heißen wir neue Gemeindebeauftragte und Vorstandsmitglieder herzlich willkommen.

Zum Neustart eignet sich ein Dokument, das die Landesarbeitsgemeinschaft evangelischer Bildungswerke in Württemberg soeben verabschiedet hat. Hier werden unter dem Leitmotto „Bildung, die Sinn macht“ die Grundlagen unserer Arbeit definiert. Wir stellen das Papier in Auszügen vor:

- *Bildung ist eine Wesensäußerung der Kirche – von Anfang an und insbesondere seit der Reformation. Evangelische Erwachsenenbildung zeigt ihr evangelisches Profil, in dem sie die Suche von Menschen nach einem persönlichen, verständigen und urteilsfähigen Glauben fördert... .*
Evangelischer Glaube braucht Bildung.
- *Bildung ist Ausdruck der Kirche für die Welt: Evangelische Erwachsenenbildung zeigt ihr evangelisches Profil, in dem sie ihre gesellschaftliche Bildungsmitverantwortung ernst nimmt... .*
Unsere Gesellschaft braucht Bildung.

- *Bildung ist Dienst der Kirche am Menschsein des einzelnen Menschen: Evangelische Erwachsenenbildung nimmt den Menschen als Geschöpf wahr mit Leib, Geist und Sinnen; ... sie achtet seine Würde trotz Erschöpfung, Unzulänglichkeit und Schuld... .*
Frauen und Männer unterschiedlicher Lebenslagen brauchen Bildung.
- *Bildung ist ein Gewinn für die Kirche selbst. Evangelische Erwachsenenbildung zeigt ihr evangelisches Profil, in dem sie dazu beiträgt, dass die ehrenamtliche Mitarbeit in Kirche und Gesellschaft zum Gewinn für Engagierte, Kirche und Gesellschaft wird... .*
Eine lernende Kirche braucht Bildung.

Den vollständigen Text des Selbstverständnisses der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg finden Sie im Internet:

www.ev-bildungswerk-esslingen.de/wir.html

Jahreslosung 2009

**Was bei den Menschen unmöglich ist,
das ist bei Gott möglich. (Lk. 18, 27)**

Inhalt

Seite 2	Neue Vorstandsmitglieder BIWAK-Ideen für die Jahresplanung 2009
Seite 3	Jahres- und Gedenktage 2009 Urheberrecht und Medieneinsatz Veranstaltungen
Seite 4	Theologischer Anthropologiekurs Angebote für Kirchengemeinderäte

Veranstaltungskalender 2-2008

Bitte notieren Sie heute schon:

Anmeldeschluss für Veranstaltungen im Zeitraum

September 2008 bis Februar 2009 ist

Montag, 28. Juli 2008

Neue Vorstands-Mitglieder gewählt

Der Vorstand des Evangelischen Bildungswerks setzt sich neu zusammen.

Als ehrenamtliche Vertreterinnen und Vertreter ihrer jeweiligen Kirchenbezirke wurden neu gewählt:

KBZ Bernhausen: Gretel Failenschmid, Ruit

KBZ Esslingen: Regine Kaufmann, Deizisau

KBZ Kirchheim: Renate Stiebert, Jesingen

KBZ Nürtingen: Eckhard Rahlenbeck, Neckartenzlingen

Von den Kirchenbezirken wurden als Beauftragte benannt:

KBZ Bernhausen: Pfarrer Dr. Wolfgang Schnabel

KBZ Esslingen: Pfarrer Andreas Hiller

KBZ Kirchheim: Schuldekan Christian Buchholz

KBZ Nürtingen: Pfarrer Michael Vincon

Außerdem gehören dem Vorstand an:

die Dekanin bzw. der Dekan des jeweiligen Kirchenbezirks, der Bezirksrechner des Kirchenbezirks Nürtingen und der Bildungsreferent des Evang. Bildungswerks.

Sitzungstermine 2008

Mittwoch, 04.06.2008: 17.15 Uhr, Oberensingen

Mittwoch, 24.09.2008: 17.15 Uhr, Oberensingen

BIWAK-Ideen für die Jahresplanung 2009

32. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2009 in Bremen

<http://www.kirchentag.net/>

„Mensch, wo bist du?“



Seite 2

Evangelisches Bildungswerk
im Landkreis Esslingen
Stuttgarter Straße 91
72622 Nürtingen

Geschäftsführung: Dieter Kunzmann
Bank: KSK Esslingen-Nürtingen
Bankleitzahl: 611 500 20
Konto: 71 60 383

Telefon: (07022) 905760
Fax: (07022) 905762
Mail: Bildungswerk.Esslingen@elk-wue.de
Internet: www.ev-bildungswerk-esslingen.de

Davon abgeleitet sind folgende Stichworte denkbar:

- Was braucht der Mensch zum Leben?
- Mittel zum Leben

Dazu passen Veranstaltungen mit „Grundtexten des Christentums“:

- Ich-bin-Worte Jesu
- Seligpreisungen
- Gleichnisse Jesu

Dazu passen auch Veranstaltungen, die das Stichwort „Gesundheit“ aufgreifen:

- Gesund leben – in Würde sterben
- Lebensmittel-Produktion – Mittel zum Leben?
- Zwei-Klassen-Medizin in Deutschland
- Demografie: Versorgung im Alter
- Lebensmittel „frische Luft“
- dazu gibt es Informationen bei der Landeszentrale für politische Bildung in Württemberg:
<http://www.lpb-bw.de/klima/>

„Niemand is(s)t für sich allein“

Kampagne für Ernährungssicherheit von
BROT FÜR DIE WELT



Material dazu gibt es bei

Brot für die Welt

Stafflenbergstraße 76

70188 Stuttgart

Telefon: (0711) 2159-0

E-Mail: c.callenius@brot-fuer-die-welt.de

Internet: www.brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

BIWAK-Empfehlung:

„Kirchengemeinden bitten zu Tisch“

- Die Mahlgemeinschaft: Weltweit gerecht

Essen verbindet. In der Bibel ist die Mahlgemeinschaft ein wichtiges Zeichen der Zusammengehörigkeit und Solidarität. Die Tischgemeinschaft steht für das Teilen der Gaben der Erde. Als Gastgeber und als Gast teilt Jesus das Essen mit Allen.

Referentinnen und Referenten

Der Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) der Evang. Landeskirche in Württemberg bietet unter dem Stichwort „Weltweite Kirche“ Unterstützung für Gemeinden und Einrichtungen.

Telefon: (0711) 636 22 73

E-Mail: DiMOE.Stuttgart@elk-wue.de

Internet: www.dimoe.de

Jahres- und Gedenktage 2009

Jahrestage

2000	Schlacht im Teutoburger Wald
725	Sage „Der Rattenfänger von Hameln“
90	Bauhaus Gründung
90	Weimarer Reichsverfassung
70	Zweiter Weltkrieg
60	Bundesrepublik Deutschland
40	bemannte Mondlandung
20	friedliche Revolution in Deutschland
20	Mauerfall

Geburtstage

500	Johannes Calvin
250	Friedrich Schiller
200	Charles Darwin
200	Felix Mendelsohn Bartholdy
150	Max Planck
150	Sir Arthur Conan Doyle

Todestage

250	Georg Friedrich Händel
200	Joseph Haydn
150	Bettina von Arnim
70	Ernst Barlach

Urheberrecht (UrhG) und Medieneinsatz

Im Herbst 2003 ist das neue Urheberrecht in Kraft getreten. Das betrifft auch den **Medieneinsatz** bei allen Veranstaltungen, in denen es um nicht-öffentliche oder öffentliche Vorführungen geht.

Den Gesetzestext gibt es im Internet:

www.gesetze-im-internet.de/urhg/BJNR012730965.html

„Privat“ ist privat – und sonst gar nichts

Für jeden Medieneinsatz, der nicht im „heimischen Wohnzimmer“ statt findet, benötigen wir eine entsprechende Erlaubnis des Urhebers oder Rechteinhabers – auch bei Veranstaltungen der Erwachsenenbildung.

Bitte informieren Sie sich.

Informationen

Evangelisches Medienhaus GmbH

- Medienzentrale

Augustenstraße 124

70197 Stuttgart

Telefon: (0711) 22276-38

Veranstaltungen

Nürtinger Reihe

Donnerstag, 25. September 2008

Friedrich Schorlemmer, Wittenberg

„Politisches Handeln und christlicher Glaube“

Stadtkirche St. Laurentius, Nürtingen

Beginn: 20.00 Uhr

Nürtinger Reihe

31. Oktober 2008 (Reformationstag)

Dr. Wolfgang Schöllkopf, Ulm

„Allein zwei Ding': glauben und lieben“

- Der Reformator Johannes Brenz

Stadtkirche St. Laurentius, Nürtingen

Beginn: 20.00 Uhr

Kirchheimer Reihe

Mittwoch, 12. November 2008

Dr. Eugen Drewermann, Paderborn

„Heilende Religion – Überwindung der Angst“

Evangelische Martinskirche, Kirchheim/Teck

Beginn: 20.00 Uhr

Glaubenskursfinder

Einfach den richtigen Glaubenskurs finden.

Dazu kann eine CD-Rom helfen, die vom Amt für Gemeindedienst in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern angeboten wird.

Ausführliche Informationen dazu gibt es im Internet:

www.glaubenskursfinder.de

Wenn Menschsein zum Thema wird

Theologischer Anthropologiekurs

Anthropologie, das meint die Lehre vom Menschen.

Theologische Anthropologie betrachtet den Menschen aus theologischer Perspektive. Was ist der Mensch?

In den vier Dimensionen STAUNEN, GENIESSEN, LEIDEN, GESTALTEN geht der neue Kurs dieser Frage nach.

Von dem Kurs angesprochen sind grundsätzlich alle, die an theologischen Fragen interessiert sind. Im Besonderen richtet sich der Kurs an Frauen und Männer, die ehrenamtlich in der Kirche mitarbeiten.

Die Auftaktveranstaltung findet am Freitag, 19.09.2008 im Hospitalhof in Stuttgart statt.

Nähere Informationen gibt es rechtzeitig vom Evangelischen Bildungswerk.

Gemeindebeauftragte zu Gast beim Evangelischen Bildungswerk

Seien Sie unsere Gäste!

Lassen Sie sich verwöhnen!

Sommerabend in der Neckarburg

Mit Speis' und Trank und schwäbischer Theater-Gala

Samstag, 20. September 2008 ab 19.00 Uhr

in der „Neckarburg“ in 72654 Neckartenzlingen

Bitte merken Sie sich den Termin gleich vor!

2009

Vor 500 Jahren wurde Johann Calvin geboren

Angebote für Kirchengemeinderäte

Nicht nur für neugewählte Kirchengemeinderätinnen und -räte bietet **Bildungsreferent Dieter Kunzmann** sieben Schulungs-Bausteine an:

Baustein 1

Gemeinde leiten

- Der Kirchengemeinderat hat eine Leitungsfunktion
- Was bedeutet das für das einzelne KGR-Mitglied?

Baustein 2

Die Evangelische Landeskirche in Württemberg

- Wie ist sie aufgebaut?
- Was verbindet die eigene Gemeinde damit?

Baustein 3

Ziele finden und erreichen

- Was wollen wir als KGR miteinander erreichen?
- Konkret: Ziele formulieren und vereinbaren

Baustein 4

Vom Umgang miteinander im Kirchengemeinderat

- Gemeinsam und fair zu Ergebnissen kommen
- Entscheidungen treffen ohne „Verlierer“

Baustein 5

Als Kirchengemeinderätin/-rat vor „Publikum“ sprechen

- Die Schriftlesung im Gottesdienst
- Abkündigungen und andere „Auftritte“

Baustein 6

Sitzungen leiten und moderieren

- Sach- und zeitgerecht durch die Tagesordnung
- Miteinander zu Ergebnissen kommen

Baustein 7

Protokolle verfassen

- Die wesentlichen/formalen Bestandteile
- „Tipps und Tricks“ aus der Praxis

Die Bausteine lassen sich je nach Bedarf an den Kreis der Teilnehmenden anpassen. Sie können z.B. kombiniert und in ein KGR-Wochenende eingebaut werden.

Bitte rufen Sie an: (07022) 905760.

Immer aktuell informiert:

www.ev-bildungswerk-esslingen.de